



NSG - ALBUM

Felsenberg

NSG – 7332-203 Felsenberg - Berntal
Aktualisierung und Ergänzung Album von 2012



D.Raudzsus



NSG-ALBUM

Felsenberg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

NSG-Ausweisung 27.2.1954/20.12.1999

Biotopbetreuung seit: 1996

Entwicklungsziel: Der Felsenberg ist geologisch und geomorphologisch bedeutsam, weil dort tertiäre Kalkfelsbänder und Kalkfelsplatten zutage treten.

Erhaltung der Kalkfelsen, Felsbänder, Fels- und Trockengebüsche und sonstige offene Fels- und Bodenbereiche mit Trocken- und Halbtrockenrasen als Standort für seltene und gefährdete Pflanzen, sowie an diesen Biotopkomplex gebundene Tierarten.

Zustand (früher): Die tiefgründigeren Bereiche um die Felsformationen wurden bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts landwirtschaftlich genutzt.



Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis „Bad Dürkheim“

Dorothea Gutowski
Tel: 06359-949078
mailto: d.gutowski@t-online.de

Impressum

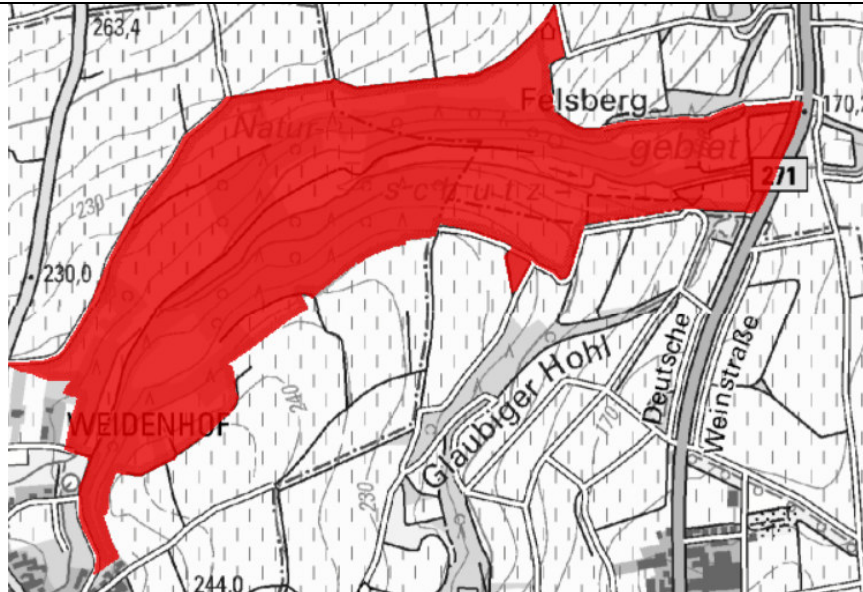
Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luf.rlp.de

Fotos: Dorothea Gutowski
Text: Dorothea Gutowski
Stand: 12 / 2017 Aktualisierung und Ergänzung Album von 2012

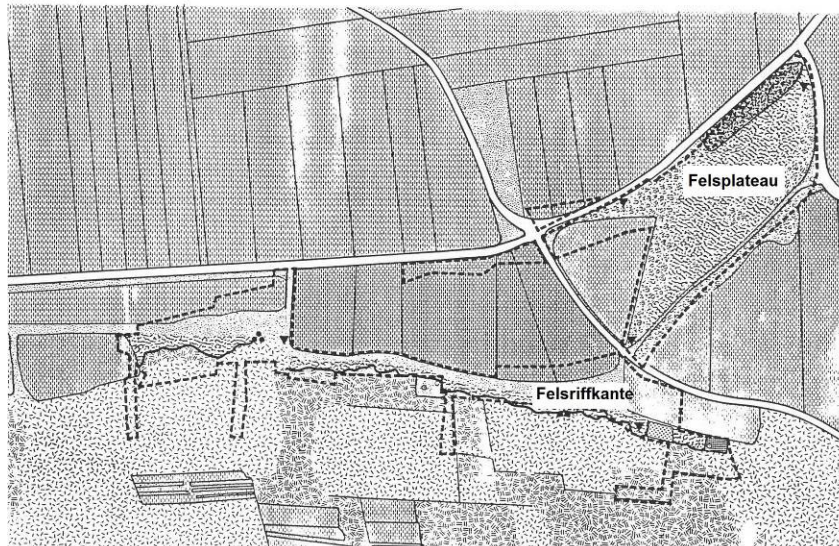
Das alte NSG „Felsberg“ umfasste 1954 nur das Felsplateau und die Riffkante und wurde 1999 um das Berntal zum heutigen Naturschutzgebiet „Felsberg-Berntal“ erweitert.

Nachfolgend werden die Besonderheiten der Felsformationen um das Felsplateau und des Felsriffs aufgeführt.

Die Grenzen des alten Schutzgebietes:



- Grenze des NSG
- ==== Wirtschaftsweg
- ▨ Rebfläche, bewirtschaftet
- ▨ Brachflächen
- ▨ -Brach- und -Müßig-stadium
- ▨ -Wüst-stadium
- ▨ als Wochenendgrundstück genutzte Fläche
- ▨ als Gemüsegarten genutzte Fläche
- Feuerstelle
- Bienenkörbe
- ▨ anstehender Fels; Vegetation: *Allio-Stipetum capillatae* und *Cerastium pumili* (je nach Stärke der Humusauflage)
- ▨ Felskante, z.T. Schuttablagerungen
- Lesesteinhaufen
- ▨ Schliehenhecke
- ▨ Ruderal- und Trittvegetation
- ▨ Schliehen-/Rosengebüsch auf anstehendem Fels
- ▼ Schild „Naturschutzgebiet“



Die westlich an das Felsplateau angrenzenden Flächen sind bis Anfang dieses Jahrhunderts noch als Weinberge genutzt worden, wie auf dem Luftbild zu sehen ist.





Im Rahmen der Flurbereinigung wurden Grundstücke zwischen dem Felsplateau (braun) und der Felsriffkante von der Gemeinde Herxheim (blau) und dem Land (rot) erworben.



Das Karrenfeld des Felsplateaus mit tertiärem Kalkfels beherbergt eine überregional bedeutende Trocken- und Halbtrockenvegetation.

Seit Jahren werden hier Pflegemaßnahmen zur Erhaltung dieser einzigartigen Flora durchgeführt.

(Eric Hass, 2016)



Steppen-Wolfsmilch (*Euphorbia seguieriana*), Thymian (*Thymus praecox*), Gold-Aster (*Aster linosyris*) und Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*) sind nur ein paar wenige der besonderen Arten, die auf dem kargen Kalkboden wachsen.

(D. Gutowski)

An dem Felsenriff, das von der anderen Talseite in seiner ganzen Ausdehnung betrachtet werden kann, ist eine Vegetation anzutreffen, die als Kontinentale Steppenrasen (*Allio-Stipetum capillatae*) bezeichnet wird.

Das seltene Haar-Pfriemengras (*Stipa capillata*) wächst auf dem flachgründigen Boden an der Felskante.

(D. Gutowski, 2007)



Der Kugelköpfige Lauch (*Allium sphaerocephalon*) ist ein Geophyt, der mit seinen Zwiebeln im Boden überwintert.

(D. Gutowski, 2010)



Auch der Felsen-Gelbstern (*Gagea saxatilis*) hat hier einen seiner wenigen Wuchsorte in der Pfalz.

(D. Raudzsus, 2018)





Die Rebstöcke auf den Grundstücken zwischen der Felsriffkante und dem Felsplateau wurden abgeräumt und 2007 der Oberboden bis dicht an den anstehenden Fels abgetragen.

(D. Gutowski, 2007)



Im Laufe der folgenden Jahre hat sich eine lückige Vegetationsdecke entwickelt, die beim ersten Betrachten nichts Besonderes zu sein scheint, jedoch bereits einige floristische Schätze hervorbringt.

Auch das seltene Haarpfriemen-Gras (*Stipa capillata*) hat sich von der Riffkante her ausgesamt.

(D. Gutowski, 2015)



Der Blaugrüne Faserschirm (*Trinia glauca*) ist neben anderen Trockenrasenarten bereits zu finden.

(D. Gutowski, 2016)

Auf etwas tiefgründigeren Stellen hat sich eine Halbtrockenrasenvegetation entwickelt.

Die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) ist eine stattliche Orchidee, die sich erst seit einigen Jahren angesiedelt hat.



(D. Gutowski, 2016)

Leider wird der abgeschobene Plateaubereich befahren und durch Spaziergänger und Wanderreiter stark beansprucht.



(D. Gutowski, 2018)

Auch an der Felsenriffkante sind durch Trampelpfade Bereiche mit der sehr trittempfindlichen Vegetation zerstört.

Es wird gelagert, Feuer gemacht und Abfall hinterlassen.



(D. Gutowski, 2015)



Wir appellieren an Ihr Verständnis aus Rücksicht auf die Pflanzenwelt, das Felsplateau und die Felskante nicht als Wanderweg zu nutzen.

(Gutowski, 2007)



Die kleinwüchsigen Pflanzen, Moose und Flechten auf dem Felsboden sind besonders empfindlich und sterben ab.

(D.Gutowski, 2016)



Neben der einzigartigen Flora haben auch die Gottesanbeterin, Blauflügelige Ödlandschrecke, Mauereidechse und viele Schmetterlingsarten hier ihren Lebensraum.

Besucher und Spaziergänger sollten auf den Wegen bleiben, um Zerstörungen der Flora und Fauna zu vermeiden.

(D. Gutowski/2015, Arteninfo, O.Rölller)

Biototypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)
- Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Gewöhnlicher Wundklee (*Anthyllis vulneraria*)
- Gold-Aster (*Aster linosyris*)
- Steinquendel (*Acinos arvensis*)
- Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*)
- Kriechende Hauhechel (*Ononis repens*)
- Dreifinger-Steinbrech (*Saxifraga tridactylites*)
- Trauben-Gamander (*Teucrium botrys*)
- Hügel-Meister (*Asperula cynanchica*)
- Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*)
- Kelch-Steinkraut (*Alyssum alyssoides*)
- Dickblättrige Fetthenne (*Sedum dasyphyllum*)
- Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)
- Kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus*)
- Mauerraute (*Asplenium ruta-muraria*)
- Schwarzstieliger Streifenfarn (*Asplenium trichomanes*)
- Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*)
- Felsen-Fetthenne (*Sedum rupestre*)
- Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*)
- Felsen-Goldstern (*Gagea saxatilis*)
- Kugelköpfiger Lauch (*Allium sphaerocephalon*)
- Blaugrüner Faserschirm (*Trinia glauca*)
- Haar-Pfriemengras (*Stipa capillata*)
- Steppen-Wolfsmilch (*Euphorbia seguieriana*)
- Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)
- Breitblättriger Thymian (*Thymus pulegioides*)
- Frühblühender Thymian (*Thymus praecox*)
- Thymianseide (*Cuscuta epithymum*)

Tierarten:

- Neuntöter
- Zaunammer
- Heidelerche
- Goldammer

- Esparsetten-Widderchen
- Hauhechel-Bläuling
- Kleiner Feuerfalter
- Kleiner Sonnenröschen-Bläuling
- Silbergrüner Bläuling
- Schwalbenschwanz
- Wander-Gelbling

- Frühe Heidelibelle

- Blauflügelige Ödlandschrecke
- Gottesanbeterin
- Steppengrashüpfer
- Westliche Beißschrecke

- Mauereidechse